

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den Tannen

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Ersteinst. 1877. 6 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.56 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 188

Altensteig, Mittwoch den 17. Juni 1931

54. Jahrgang

Die Einberufung des Reichstags abgelehnt

Die Krise vertagt!

Berlin, 16. Juni. Im Kellertag des Reichstages wurde am Dienstag mittig die vorzeitige Einberufung des Reichstagsplenums gegen die Stimmen der Nationalsozialisten, Deutschnationalen, der Kommunisten, der Wirtschaftspartei und des Landvolks abgelehnt, da die Mandatszahl dieser Parteien nicht die Hälfte der Reichstagsmitglieder, nämlich 289, erreicht.

Die Sozialdemokraten beantragten daraufhin die Einberufung des Haushaltsausschusses zur Beratung über Änderungen der Notverordnung. Die Kommunisten und die Nationalsozialisten behielten sich ihre Stellungnahme zu diesem Antrag vor. Infolgedessen verzögerte der Kellertag die Entscheidung über die Einberufung des Haushaltsausschusses. Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten bilden zusammen eine Mehrheit des Reichstages, können also die Einberufung des Ausschusses durchsetzen, falls sich alle drei Fraktionen dafür einigeln. Die Fraktionen, die sich im Kellertag der Reichstages für eine Einberufung des Reichstages erklärten, hatten nur 265 Abgeordnete hinter sich, so daß also 24 Stimmen an der für die Einberufung erforderlichen Mehrheit fehlten.

Die Stellungnahme der Reichsregierung zur Frage der Reichstags-Einberufung

Berlin, 16. Juni. In der Kellertags-Sitzung gab Staatssekretär Dr. Brüder vor den entscheidenden Abstimmungen folgende Erklärung ab:

Die Reichsregierung hat kein Mittel unversucht gelassen, alle in Betracht kommenden politischen Gruppen des hohen Hauses von den unheilvollen Folgen einer etwaigen vorzeitigen Einberufung des Reichstages zu überzeugen. Den eindringlichen Ausführungen von Reichsminister und Reichsbankpräsident habe ich dabei nichts hinzuzufügen. Lediglich hinsichtlich der Notverordnung vom 6. ds. Mts. habe ich antragsgemäß folgendes zu wiederholen:

Wenn die Reichsregierung an den Kellertag den vaterländischen Appell richtet, auf die vorzeitige Einberufung des Reichstages zu verzichten, so ist dieses Verlangen der Reichsregierung nicht bedingungslos. Die Reichsregierung will zu der Frage, ob die Notverordnung abänderungs- und verbesserungsbedürftig ist, in diesem Augenblick noch nicht Stellung nehmen. Sie widerspricht sich aber solchen Plänen keineswegs, soweit dadurch Zweck und Ziel der Notverordnung nicht beeinträchtigt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wäre aber die sofortige Einberufung des Reichstages das ungeeignetste Mittel. Wohl lände sich denn nach aller Wahrscheinlichkeit eine Mehrheit für Aufhebung der Notverordnung oder jedenfalls wesentlicher Teile derselben, aber mit aller Bestimmtheit keine Mehrheit für positive Verbesserungen. Die Reichsregierung muß deshalb daran festhalten, daß solche Änderungen der Notverordnung mit Vorsicht vorbereitet werden. Antragsgemäß darf ich in dieser entscheidenden Stunde nochmals betonen, daß die Reichsregierung hierbei zu positiver Mitarbeit abfolgt bereit ist. Sie wird sich mit den arbeitsbereiten Gruppen des Reichstages darum bemühen, formalisierte Verbesserungsvorschläge vorzubereiten, für die eine Mehrheit in diesem hohen Hause gewiß wäre. Diese Verbesserungsvorschläge würden dann als Gesetzesnovelle zur Notverordnung in der Vorbereitung des Reichstages ihre parlamentarische Erledigung finden können und müssen.

Jeder andere Weg führt nach reiflicher Prüfung der Reichsregierung zu keinem positiven Ergebnis. Das mit Bestimmtheit zu erwartende negative Ergebnis sofort einsetzender Reichstagsberatungen würde aber auf anderen Gebieten, über die Reichsregierung und Reichsbankpräsident in den erwähnten politischen Beratungen keinen Zweifel gelassen haben, von den unheilvollsten Folgen heimgesucht sein. Diese mitverantwortlichen, fehl ich die Reichsregierung nicht in der Verantwortung. In ihrem Austritt habe ich daher die Erklärung zu wiederholen, daß die Reichsregierung einen Beschluß des Kellertages auf Einberufung des Reichstages mit ihrer Demission beantwortet würde.

Die Stellungnahme der Parteien

Berlin, 16. Juni. Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei hat in ihrer Sitzung am Dienstag mittig beschlossen, im Kellertag für die Einberufung des Reichstages zu stimmen.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Landvolks hat nach mehrstündiger Aussprache einstimmig beschlossen, im Kellertag für die Einberufung des Reichstages zu stimmen.

Die Fraktion des Christlich-Sozialen Volksdienstes und der Konservativen Volkspartei lehnt die Einberufung des Reichstages im Kellertag ab. Die Fraktion behält sich aber eine erneute Stellungnahme ausdrücklich vor, wenn nicht in kürzester Frist weitere entscheidende Schritte in der Tribunaire erfolgen.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat eine Entschlüsselung gefordert, worin die Gründe angegeben sind, daß für die Reichstags-Einberufung abgelehnt. (Gesamtlich war die Partei in voriger Woche für Einberufung eingetreten.) In der Erklärung heißt es u. a.: Die Reichstagsfraktion hält die Reichsregierung in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung nicht für geeignet zur Durchführung der Aufgaben und verlanget vielmehr unter der Führung des Kanzlers eine Regierung, in der für den schweren Abwehrkampf der Nation parteipolitisch nicht einseitig lebendige Persönlichkeiten vertreten sind, durch die allein die Vertrauensgrundlage wieder geschaffen und erhalten werden kann. Die Reichstagsfraktion nimmt davon Kenntnis, daß auf Grund ihrer letzten Beschlüsse zwischen dem Reichskanzler und dem Fraktionsvorsitzenden einabende Verhandlungen über die in der nächsten Zeit auf tribunarpolitisch und innenpolitischem Gebiet von der Reichsregierung zu erreichenden Maßnahmen lauffaßbar sind, die zu einem vollen Einvernehmen führen.

Vor der zweiten Entscheidung im Kellertag

Berlin, 16. Juni. Im Reichstag sieht man mit begrifflicher Spannung der Abstimmung entgegen, die abends um 6 Uhr im Kellertag stattfinden soll. Dazwischen liegt der Besuch Dr. Brüders und anderer Mitglieder des sozialdemokratischen Fraktionsvorstandes beim Reichskanzler. In der Besprechung nahmen auch noch andere Mitglieder des Reichstages teil. Im Anschluß an diese Besprechung trat die sozialdemokratische Fraktion wieder zusammen.

Auch keine Einberufung des Haushaltsausschusses

Berlin, 16. Juni. Im Kellertags-Sitzung des Reichstages, der punkt 6 Uhr abends zusammentrat, verzichteten die Sozialdemokraten darauf, den Antrag auf Einberufung des Haushaltsausschusses einzubringen. Sie stimmten auch gegen den kommunistischen Antrag auf Einberufung des Haushaltsausschusses. Dieser Antrag wurde daher gegen 225 Stimmen der Kommunisten, Nationalsozialisten und Deutschnationalen abgelehnt.

Die Haltung der Sozialdemokratie

Berlin, 16. Juni. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion gibt folgende Mitteilung heraus:

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion war am Dienstag den ganzen Tag über im Reichstag versammelt, um zu den Anträgen auf Einberufung des Reichstages Stellung zu nehmen. Zunächst wurde beschlossen, die Einberufung des Haushaltsausschusses des Reichstages zu verlangen, um dort die Möglichkeiten der Verbesserung der Notverordnung zu prüfen. Nach der ersten Sitzung des Kellertages um 12 Uhr gab der Reichskanzler den Vertretern der sozialdemokratischen Fraktion Erklärungen zur Notverordnung ab, aus denen hervorging, daß die Reichsregierung bereit ist, bei den Ausführungsbestimmungen für die Wiederrücknahme von Härten Sorge zu tragen. Von entscheidender Bedeutung für die Haltung der sozialdemokratischen Fraktion war eine weitere Erklärung des Reichskanzlers, er sei bereit, unter der Voraussetzung, daß das finanzielle Gesamtergebnis nicht gefährdet werde, die Verhandlungen mit der sozialdemokratischen Fraktion fortzusetzen. Er sei auch gewillt, im gegebenen Zeitpunkt der Einberufung des Reichshaushaltsausschusses zuzustimmen und an seinen Arbeiten mitzuwirken.

Angehts dieser Erklärungen lehnte die sozialdemokratische Reichstagsfraktion folgenden Beschluß:

„Nachdem die Regierung sich zur alsbaldigen Aufnahme von Verhandlungen zur Aenderung der Notverordnung bereit erklärt hat, nimmt die sozialdemokratische Fraktion von der Einberufung des Haushaltsausschusses angesichts der bedrohlichen Finanz- und Wirtschaftslage im gegenwärtigen Zeitpunkt Abstand.“

Die Berliner Presse zur Nicht-Einberufung des Reichstages und des Haushaltsausschusses

Berlin, 17. Juni. Die „Vossische Zeitung“ nennt den Ausgang der Verhandlungen einen Sieg der Verantwortung.

Das „Berliner Tageblatt“ sagt, man könnte der Sozialdemokratischen Partei nicht zumuten, Selbstmord aus Furcht vor dem Tod zu begehen. In dem Augenblick, in dem sie befristet müßte, durch die Weiterbildung nichts mehr nutzen zu können, in dem sie läßt, daß die Taktik der Regierung sie jedes Einflusses beraubte, in diesem Augenblick kann sie ihre stille Teilhaberschaft an der Regierung nicht mehr vertreten.

Der „Vorwärts“ spricht von einem Einzelerfolg im Kampf um die Notverordnung, der im Verhältnis zu dem Erstrebenswerten als recht bescheiden zu bezeichnen sei. Die Sozialdemokratie habe mit dem schweren Verhandlungskampf des gestrigen Tages den Bürgerkriegspolitiker keinen Dienst, dem arbeitenden Volk jedoch einen desto besseren Dienst erwiesen.

Der „Börsezeitung“ begrüßt ebenfalls die erzielte Einigung und unterstreicht, daß Brüning seine Hauptforderungen voll erreicht habe. Die Parteien, die Anträge auf Einberufung des Reichstages und später des Haushaltsausschusses gestellt hätten und diese wieder zurückzogen, seien aus der Krise der letzten Tage keineswegs mit einer Zunahme ihrer Geltung hervorgegangen.

Die „Börsezeitung“ stellt fest, daß der Reichskanzler den Sozialdemokraten irgendwelche Zugeständnisse von wesentlicher Bedeutung nicht gemacht hat. Das Blatt hält fest an der Auffassung, daß die gegenwärtige Zusammensetzung des Reichskabinetts angesichts der bevorstehenden großen politischen Aufgaben nicht genüge, daß das Kabinett nach wie vor einer einschneidenden Reorganisation und daß das System, zu regieren, einer Aenderung bedürfe.

Der „Kölnischer Anzeiger“ schreibt, die Angst vor Neuwahlen hat Brüning noch einmal auf ganzer Linie Sieger werden lassen.

Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt: Die Regierung habe gefiegt, aber es sei nur ein taktischer Sieg und er könne zum Fortschritt werden, wenn sich nämlich die Hoffnungen nicht erfüllten, von der eine Reihe Parteien ihre Zustimmung abhängig gemacht hätten.

Auch die „Deutsche Zeitung“ ist der Ansicht, daß das Kabinett Brüning nicht den geringsten Grund habe, sich des errungenen „Sieg“ zu freuen. Es habe die Festigung seiner Regierungsherrschaft wiederum nur um den Preis von Versprechungen an die Sozialdemokratie erkaufen können. Wenn sich die Führung der S.P.D. unter dem voraussichtlich wachsenden Druck des Sendewitzlitzels genötigt sehen sollte, den ihr am 16. 6. ausgestellten Wechsel zu präsentieren, was vielleicht gar nicht so lange auf sich warten lassen werde, dann breche die am Dienstag dürftig verteilte Kabinettskrise von neuem aus.

Die kommunistischen Blätter „Rote Fahne“ und „Berlin am Morgen“ sprechen von einem „sozialdemokratischen Bluff“ und einer „Kapitulation“ der Sozialdemokraten.

Rücktritt des österreichischen Kabinetts

Der österreichische Innenminister zurückgetreten

Wien, 16. Juni. Aus dem Landbund wird jedoch bekannt, daß der Vertreter dieser Partei in der Regierung, Innenminister Dr. Winkler, um seine Demission gebeten hat. Minister Winkler hat im Ministerrat gewisse Bedingungen für die Garantie für die ausländischen Gläubiger der Kreditanstalt gestellt. Diesen Bedingungen wurde im Ministerrat nicht Rechnung getragen und Innenminister Winkler hat daraus die Folgerung gezogen und seinen Rücktritt überreicht.

Gesamttritt des österreichischen Kabinetts

Wien, 16. Juni. Unter Vorsitz des Bundeskanzlers Dr. Ender hat der Ministerrat nach kurzer Beratung den Rücktritt der Regierung beschlossen. — Die Krise steht im Zusammenhang mit den finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

Der vormittags überraschend erfolgte Rücktritt des Innenministers Winkler, des bisherigen Vertreters des Landbundes in der Regierung, hat die seit Tagen in der Luft liegende Krise des Kabinetts Ender akut gestaltet. Der Nationalrat nahm unter dem Eindruck des Vorgeschehenen in einhelliger Sitzung einige kleinere unaufrichtbare Gesetzesentwürfe an, wosich dagegen die Erledigung der wesentlichen Tagesordnung, die zweite Beratung der Vorlage betreffend Erhöhung der Tee- und Kaffeesölle auf die nächste noch nicht festgesetzte Vollversammlung.

Die Christlichsoziale Partei Oesterreichs zur Kabinettsdemission

Wien, 16. Juni. Die Christlichsoziale Vereinigung des Nationalrates hielt heute nachmittags unter dem Vorsitz des Obmannes Dr. Baresch eine Sitzung ab, um zu der durch die Gesamtdemission der Regierung Dr. Ender geschaffenen Lage Stellung zu nehmen. Der Klub drückte dem Bundeskanzler Dr. Ender einstimmig das Vertrauen aus und er suchte ihn eindringlich, falls er vom Bundespräsidenten mit der Bildung der neuen Regierung betraut werden sollte, diesem Antrag Folge zu leisten.

Aus der französischen Kammer

Die Interpellation Franklin Bouillon gegen Briand in der französischen Kammer

Paris, 16. Juni. Zu Beginn der Kammersitzung gab der Kammerpräsident wie auch der Senatspräsident im Senat dem Beileid des Parlaments zu dem Schiffungslad Ausbruch. Dem hierauf vom Ministerpräsidenten perlesene Botchaft des Präsidenten der Republik wurde von der Kammer mit Beifall aufgenommen. Auf einstimmigen Wunsch der Kammer und der anwesenden Regierungsmitglieder, darunter des Außenministers Briand, wurde die sofortige Diskussion der Interpellation des Abgeordneten Franklin Bouillon angeordnet. Der Interpellant wiederholte seine Behauptung, daß die Kammer durch ihre bisherige Abstimmung wohl für den Ministerpräsidenten Briand, nicht aber für den Außenminister gestimmt habe. Denn nur



wenige Abgeordnete seien hinsichtlich der Politik Briands be...

Die Botschaft Doumers

Paris, 16. Juni. Die Botschaft Doumers, die vom Minister...

Neues vom Tage

Eine deutsche Diplomatenkonferenz

Berlin, 16. Juni. Die deutschen diplomatischen Vertreter...

Eisenbahnunglück

Köln, 16. Juni. Die Lokomotive und vier bis sechs...

„Marianne reist nach Asien“

Roman von Curt Martin

13. Fortsetzung

„Na, und was haben Sie denn nun inzwischen hier auf...

Mittrauensvotum gegen die Regierung von Oldenburg angenommen

Oldenburg, 16. Juni. Im Oldenburger Landtag wurde...

465 Tote beim Untergang des „St. Pölster“

Paris, 16. Juni. Wie Savas aus St. Rosaire berichtet...

Enzianung in England

London, 16. Juni. Macdonald teilte der Parliaments...

Schiffsekretär Mellon in England

Plymouth, 16. Juni. Der amerikanische Schiffsekretär...

Ein Raub nach zehn Jahren aufgeklärt

Falkenberg, 16. Juni. Vor etwa zehn Jahren wurde der Ose...

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 17. Juni 1931.

Amliches. Im Bereiche des Landesfinanzamts Stutt...

Das Johannswürmchen liegt. Die warmen Junis...

„Ja. — Sie werden ihn aber nicht erkennen. Es war...

„Wie steht er aus? — Er wird ja wohl hier nicht als...

„Nein, er hat eine recht gute Verkleidung gewählt. Aber...

„Ganz fehlerlos! Ich habe mit dem Obersteward eine...

„Das ist ja raffiniert!“

„Diese Taktik entspricht vollkommen der Art Zwengens. Aber...

Herr Major, daß Sie sich in den Stunden meiner Ab...

„Sie sehen also mancherlei Gefahren?“

Päckchen mit verderblichem Inhalt. Die Post klagt...

Milcherhitzung. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt:

R.S.D.A.P. Auf gestern abend hatte die hiesige Ortsgruppe...

Stammesbaum und Rasse. Denn durch die Vererbung...

„Das könnte höchstens mich betreffen. Man wird viel...

„Das fehlte gerade noch! Dann könnten wir ja gleich...

„Und bitte, geben Sie sich mit Ihrer Frau Gemahlin...

Fünftes Kapitel

Einige Stunden später fand Bert Ibenstein mit Rati...

Bert Ibenstein sah Marianne aufmerksam prüfend an.

Sie lächelte ihm bestätigend zu.

Der Trübel am Kai und am Deck wuchs von Minute zu...

Das Signal zur Abfahrt erklang. Abschiedsworte flogen...

(Fortsetzung folgt.)



Freudenstadt, 16. Juni. (Großer Waldschaden — Unfall.) Bei dem Dienstagsgewitter der letzten Woche...

Calw, 16. Juni. Die gestrige Amtsversammlung land unter der Leitung von Landrat Rippmann statt. Der Vorsitzende wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin...

Verendingen VA. Lüdingen, 16. Juni. (Ueberfahren.) Zwischen Weilheim und Verendingen wurde eine 34jährige Weilheimer Frau von einem Motorradfahrer überfahren...

Hegnach VA. Waiblingen, 16. Juni. (Ertrunken.) Der seit einem Jahr verheiratete Albert Dobler von hier ist beim Baden ertrunken...

Gmünd, 16. Juni. (100 Jahre Feuerwehr.) Die freiwillige Feuerwehr Gmünd feiert am 4. und 5. Juli d. J. ihr hundertjähriges Bestehen.

Gmünd, 16. Juni. (Prügelei.) Bei der Versammlung der Nationalsozialistischen Partei kam es während des Schlusswortes des Redners zu einer Prügelei...

Bib. VA. Balingen, 16. Juni. (Ertrunken.) Der 25jährige Fabrikarbeiter Heinrich Leiss, Sohn des früheren Postboten Leiss, ist in der Raubertrift zwischen Balingen...

Rehlingen VA. Rottweil, 16. Juni. (Motorradunfall.) In der Nähe des Gasthauses zum „Ochsen“ verunglückte der Raler Karl Stäber mit seinem Motorrad...

Biberach, 16. Juni. (An Hirschschlag gestorben.) Bei der außergewöhnlichen Hitze am letzten Sonntag wurde der 33 Jahre alte ledige Albert Paul von Bergerhausen während der Heuarbeiten auf dem Heuwagen von einem Hirschschlag getroffen und war sofort tot.

Handfunk

Donnerstag, 18. Juni: 6 Uhr Morgengymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.50 Uhr Deutsch für Ausländer...

Handel und Verkehr

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 16. Juni. Weizen märk. 274 bis 276, Roggen märk. 208—209, Futtergerste 196—212, Safer märk. 178—181, Weizenmehl 32.50—37.75, Roggenmehl 27—28.75...

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 16. Juni. Angetrieben: 30 Ochsen, 52 Bullen, 280 Jungbullen, 394 Rinder, 271 Kühe, 1323 Kälber, 2100 Schweine, 50 Schafe...

...halb und halb!

—misch doch mal Bohnenkaffee mit Kathreiner! Das ist gesünder — und nur halb so teuer...

Pforzheimer Schlachtviehmarkt vom 17. Juni. Angetrieben waren 516 Tiere und zwar: 5 Ochsen, 3 Kühe, 48 Rinder, 22 Färren, 42 Kälber, 396 Schweine...

Müster Obstmart vom 14. Juni. Erdbeeren 15—22 Btt. Kirchen 12—25 Stk. Während am Samstag etwa 500 Zentner eingeführt wurden, war die Einfuhr am gestrigen Sonntag gering...

Immobilien

Unterföhring, 12. Juni. (Besprechungs.) Gustav Red, Landwirt hier, verkaufte sein hier gelegenes Wohn- und Ökonomiegebäude mit Garten und etwas Inventar...

Kontak

Karl Klemm, Landwirt in Berkommühle, Gde. Stödtlen, Tübinger Eisenhandel G. m. b. H. in Tübingen.

Vergleichsverfahren

Gebrüder Koesler, Seifenfabrik in Rühlader, Karl Böhrer, Küfermeister u. Weinhandlung in Reutlingen.

Letzte Nachrichten

Erklärungen Wellons

London, 16. Juni. Schachjektivär Wellon, der, wie bereits gemeldet, in Southampton eingetroffen ist, erklärte Pressevertretern, sein Besuch sei rein privater Natur...

Flucht aus dem Zuchthaus

Kreisheid, 16. Juni. Zwei Inassen des Lüttringhausener Zuchthauses gelang es gestern abend, auf verwegene Art auszubringen. Einige Zuchthausler hielten sich während der Freistunde mit ihren drei Aufsichtern im Hof auf...

Pärmjungen im bayerischen Landtag

München, 16. Juni. Als bei der Fortsetzung der Landwirtschaftsdebatte im bayerischen Landtag der Bauernbündler Luzenberger die „überspannt nationale“ Politik der Nationalsozialisten scharf kritisierte, erfolgten von den nationalsozialistischen Banken minutenlang lebhafteste Unterbrechungen...

Gekörben

Calw: Katharine Stähle geb. Kling.

Naturnägliches Wetter für Donnerstag

Unter dem Einfluß eines westlichen Hochdrucks ist für Donnerstag zwar mehrfach heiteres, aber zu Gewittersdürungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Ludwig Lauf. Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Geschäftliche Mitteilungen

Das rätselhafte Radium. Einem Aufsatz von Dr. Robert Burtenbinder entnehmen wir u. a.: Das Radium ist ein dem Barium ähnliches, silberglänzendes Metall, das sich in reinem Zustand an der Luft schwarz...

Strassenbahnzusammenstoß. Mittags kam es in der Wilhelmstraße zu einem schweren Zusammenstoß von Strassenbahnwagen, indem ein Wagenzug der Linie 7 in voller Fahrt auf einen Wagenzug der Linie 3 aufstieß...

Calw VA. Kalen, 18. Juni. (Ertrunken.) In der Nähe der Kohnenmühle, beim Auslauf des Stapelbaches in die Lein, ertrank am Sonntag beim Baden der 20jährige Georg Winter, Sohn der Witwe Winter in Bernhardsdorf...





Mehe - als nur eine köstliche Limonade

Wenn Sie gerne Limonade trinken, dann verlangen Sie überall nur die bekannte

Imnauer Apollo-Silber

Sie ist nicht bloß ein köstliches Getränk, sondern gleichzeitig ein richtiger Gesundbrunnen, da sie aus reinen Zutaten und der berühmten Imnauer Apollo-Mineralquelle hergestellt ist.

Besonders auch Kindern sollte man diese feine Limonade geben, sie hält den Körper gesund und frisch. Bestimmt bekommen Sie diese feine Limonade bei:

M. Hartmann Altensteig, Tel. 132

Am Mittwoch, den 17. Juni, Abends 8.15 Uhr im Gasthof „Grünen Baum“ in Altensteig

Aufklärungs-Vortrag

über Radium und die Bekämpfung von Krankheiten auf natürlichem Wege durch Radium.

Welche Krankheiten bekämpft man erfolgreich mit

Radium?

Eintritt frei!

Nur für Erwachsene!

Ich wohne von heute an in der **Hohenbergstraße** (oberhalb der Oka-Fabrik)

Tierarzt Dr. Schneider

Ich weise darauf hin, daß ich Montag und Mittwoch im Schlachthaus anzutreffen bin.

Was man zum Bauen an Baumaterialien benötigt, liefert in erstklassiger Qualität zu mäßigen Preisen

Joel Walz, Altensteig

Telefon 51.



Altensteig
Den **Heu- und Öhmderteag**

Die luftleere Dose nur noch Mk. **1.71**

Chr. Burghard jr. Altensteig.

von ca. 40 Acker Felder in der Nähe der Stadt zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle des Blattes.

Altensteig
Hft. Kürb. Ohsenmaul-Salat

in 1 Pfd. Dosen **42 u. 50**
in 5 Pfd. Dosen **2.50**
in 10 Pfd. Dosen **4.50**
empfiehlt

Chr. Burghard jr.

2000 Mark

auf Goldmarkhypothek aus Privathand gesucht.

Zuschriften unter Nr. 206 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verlaufen

hat sich Montag nachm. langh., braun gefleckte **Sühnerhündin**. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei **H. Grupp, Rohrdorf/Ragold**. Vor Ankauf wird gewarnt.

LUGER Abschlag!

Bananen goldgelbe Früchte **75**
2 Pfd. **40** (netto)

- Aprikosen
- Kirschen
- Orangen
- Äpfel
- neue Kartoffeln
- Gurken
- Tomaten

Altensteig, 16. Juni 1931.
Todes-Anzeige.



Unerwartet rasch verschied heute früh im Alter von 62 1/2 Jahren unser lieber, treubesorgter Gatte und Vater

Wilhelm Henßler

Stadtbaumeister

wovon wir allen Verwandten und Bekannten Nachricht geben.

In tiefem Leid:

- die Gattin **Sofie Henßler** geb. Dolmetsch
- die Söhne **Felix Henßler**, Sao Paulo (Brasilien)
- Paul Henßler**
- Erich Henßler**, Köln a. Rhein.

Beerdigung Donnerstag nachmittag 2 Uhr auf dem alten Friedhof.

Für etwa zuge dachte Kranzspenden wird im Sinne des Entschlafenen herzlich gedankt.

Todes-Anzeige.



Unser hochverdienter

Herr Stadtbaumeister Henßler hier

ist uns gestern durch einen unerwarteten und raschen Tod mitten aus seinem arbeitsreichen Leben entrissen worden.

Nahezu 35 Jahre hat er sich in treuer und pflichtbewußter Weise seinem Dienst hingegeben. Er hat sich dadurch um das Wohl der Stadtgemeinde hervorragende Verdienste erworben.

Als treuer Beamter von seltenem Pflichteifer und großer Arbeitsfreude lebt er in unser aller Erinnerung weiter.

Altensteig-Stadt, den 17. Juni 1931.

Gemeinderat.

Gartweiler.
Danksagung.



Für alle Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Andreas Lamparth

sagen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herrn Stadtbaumeister Henßler gewidmet

Nach des Tages Last und Mühe wünschet man die Ruh der Nacht denn die Glieder sind so müde und das Tagwerk ist vollbracht.

So ging es auch unserem Lieben müde legt er sich zur Ruh nach des Lebens Müh und Arbeit schließt der Tod die Augen zu.

Einen von den besten Bürgern hat der Tod hinweggerafft der zum besten Wohlergehen wirkte in der Vaterstadt.

Möge er im Frieden ruhen nach den Sorgen dieser Zeit Gott mög ihm die Treu belohnen in der sel'gen Ewigkeit.

HORNBERGER



Die Freiwillige Feuerwehr

beteiligt sich an der Beerdigung ihres Ehrenkommandanten

Stadtbaumeister Henßler

Antreten präzis 1/2 Uhr auf dem Antrittsplatz.

Vollzähliges Erscheinen ist Ehrensache.

Das Kommando.

Kriegerverein Altensteig

Der Verein beteiligt sich an der Beerdigung unseres Kameraden

Wilhelm Henssler, Stadtbaumeister

Sammlung um 1/2 Uhr im Lokal „Grüner Baum“. Zahlreiches Erscheinen erwünscht der Vorstand.

